

Monitor Lehrerbildung

Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganzttag Länderbericht Baden-Württemberg

Informationen zum Lehramtsstudium in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg bieten 14 Universitäten bzw. Pädagogische Hochschulen ein Lehramtsstudium an: die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Eberhard Karls Universität Tübingen, das Karlsruher Institut für Technologie, die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, die Universitäten Konstanz, Mannheim, Stuttgart und Ulm sowie die Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und Weingarten.¹

In Baden-Württemberg ist entsprechend der landesweiten Vorgaben das Studium der Lehramtsstypen 1 (Lehramt an Grundschulen), 3 (Lehramt Sekundarstufe I), 4 (Lehramt Gymnasien), 5 (Lehramt an Beruflichen Schulen) und 6 (Lehramt Sonderpädagogik) möglich. Eine Besonderheit in Baden-Württemberg sind die Pädagogischen Hochschulen, an denen künftige Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, Real- und Sonderschulen ausgebildet werden. Alle Lehramtsstudiengänge werden in einer gestuften Studienstruktur mit den Abschlüssen Bachelor und Master angeboten. Im Jahr 2015 haben 5.639 Lehramtsabsolventinnen und -absolventen ihren Vorbereitungsdienst (Referendariat) begonnen.² An den Schulen in Baden-Württemberg unterrichteten im Schuljahr 2015/16 92.466 Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit.³

Ganztagschule in Baden-Württemberg

Wann gilt eine Schule als Ganztagschule?

Um sich Ganztagschule nennen zu dürfen, muss die Schule den KMK-Vorgaben entsprechend an mindestens drei Tagen in der Woche mindestens sieben Zeitstunden geöffnet sein. Weiterhin muss den Schülerinnen und Schülern, die an Ganztagsangeboten teilnehmen, ein Mittagessen angeboten werden. Die Ganztagsangebote müssen unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen.⁴

¹ Diese sind die Hochschulen, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Am Monitor Lehrerbildung beteiligen sich nur Hochschulen, die alle bildungs- bzw. erziehungswissenschaftlichen Studienanteile vollständig selbst anbieten. Der an der Hochschule erworbene Studienabschluss (1. Staatsexamen) befähigt zur unmittelbaren Zulassung zum Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat.

² Vgl. [Kultusministerkonferenz \(2016\): Einstellung von Lehrkräften 2015. Tabellenauszug: Einstellungen in den Vorbereitungsdienst: Tabelle 2.2.](#)

³ Vgl. [Statistisches Bundesamt \(2016\): Bildung und Kultur. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahr 2015/2016 \(Fachserie 11 Reihe 1\): S. 604.](#)

⁴ Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 4f.

Monitor Lehrerbildung

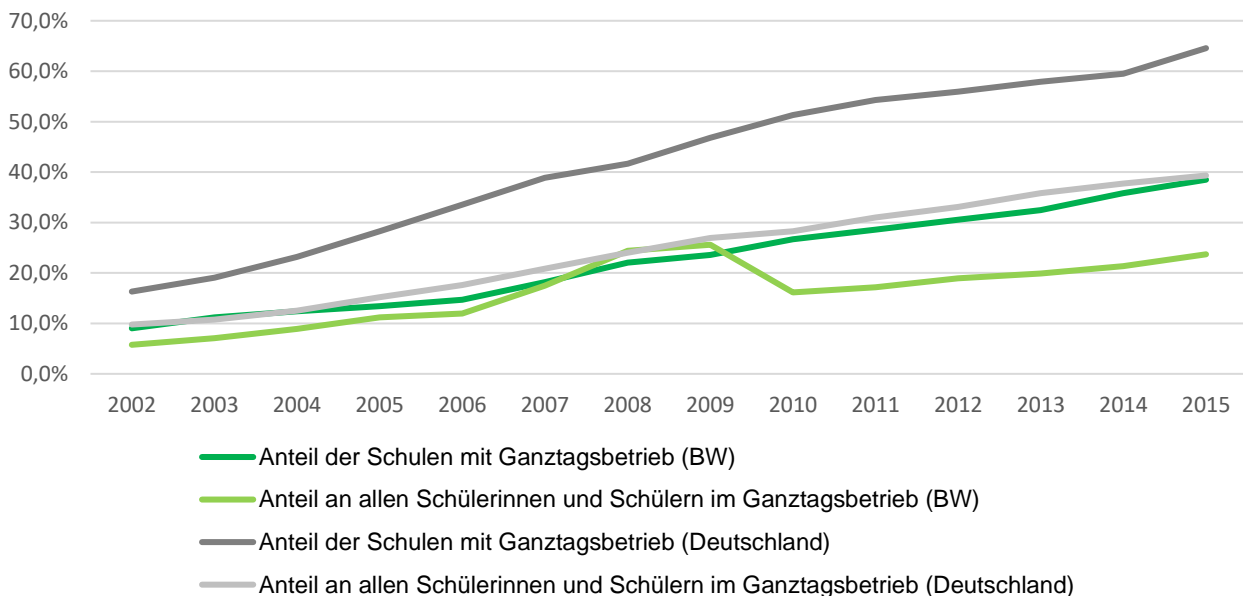
Die KMK unterscheidet drei Formen der Ganztagschule:

- *offene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten der Schule ist freiwillig;
- *teilgebundene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist nur für einen Teil der Schülerschaft verpflichtend;
- *(voll-)gebundene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Das Land Baden-Württemberg bietet eine offene Form der Ganztagschule in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I aller allgemeinbildenden Schulen an. Für diese Form wird in der Primarstufe eine Betreuung an drei oder vier Tagen der Woche für sieben oder acht Zeitstunden sichergestellt. In der Sekundarstufe I gibt es im offenen Ganztags an vier Tagen der Woche sieben Zeitstunden Betreuung.

Darüber hinaus existiert ein verbindlicher Ganztagsbetrieb in der Primarstufe an drei oder vier Tagen mit sieben oder acht Zeitstunden als gebundener Ganztags. An den Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I besteht ein verbindliches Ganztagsmodell an drei oder vier Tagen pro Woche mit acht Zeitstunden. Des Weiteren existieren in Baden-Württemberg Ganztagschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung, die an vier Tagen pro Woche acht Zeitstunden geöffnet sind. Diese Ganztagsform besteht nur an Haupt-/Werkreal- und Förderschulen.⁵

Entwicklung der Schulen und Schülerzahlen im Ganztags



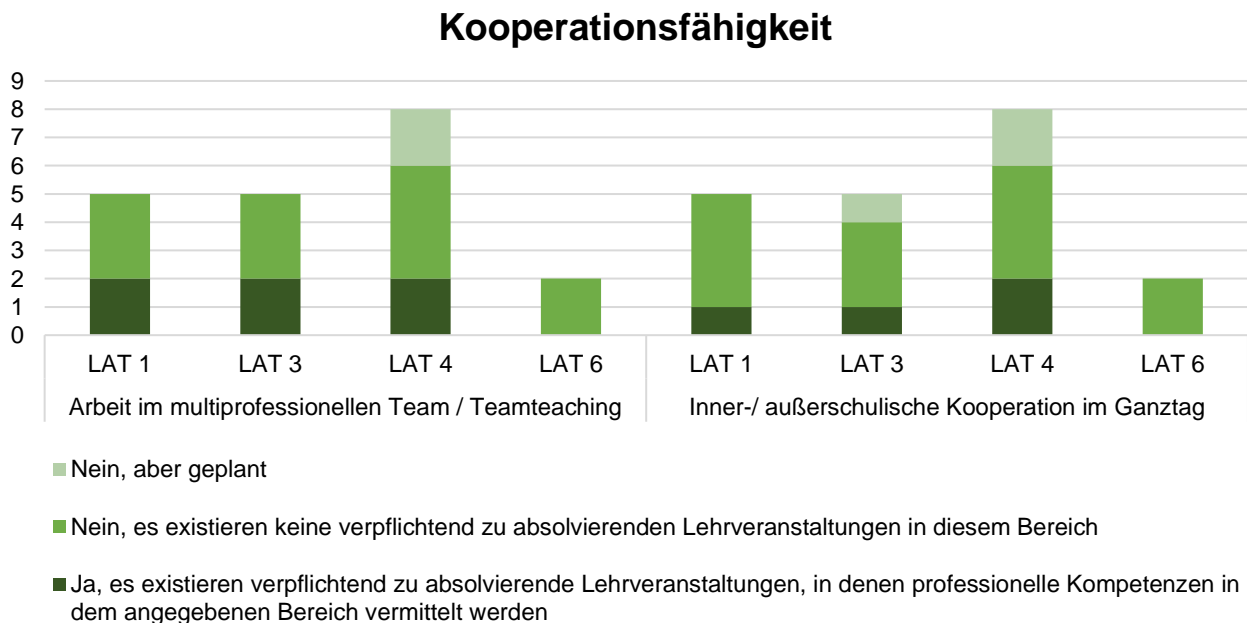
⁵ Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 24f.

Monitor Lehrerbildung

(Abb. 1: Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen und Schülerzahlen im Ganztagsbetrieb in öffentlicher wie privater Trägerschaft zwischen 2002 und 2015⁶⁾

Wie werden Lehramtsstudierende in Baden-Württemberg auf die Anforderungen in der Ganztagschule vorbereitet?

Aus dem Trend zur Ganztagschule ergeben sich neue Anforderungen an die Lehrerbildung. Die Erhebung des Monitor Lehrerbildung 2016 hat die curriculare Verankerung von drei großen Schlüsselkompetenzbereichen abgefragt, die in der Ganztagschule besonderes Gewicht erhalten: **Kooperationsfähigkeit**, die **Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen** und die **Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt**. Das Land Baden-Württemberg gibt an, dass für alle angebotenen Lehramtstypen (1, 3, 4 und 6) landesweit einheitliche Vorgaben über die Vermittlung folgender Kompetenzen im Rahmen von Lehrveranstaltungen existieren: Inklusion/Heterogenität, Deutsch als Zweitsprache und Pädagogische Diagnostik bestehen. Darüber hinaus existieren für die Lehramtstypen 3 und 4 landesweit einheitliche Vorgaben zur Vermittlung von Kompetenzen für sprachsensiblen Unterricht. Die Hochschulen in Baden-Württemberg setzen diese Landesvorgaben folgendermaßen um:



(Abb. 2: Angebot verpflichtender Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen im Bereich multiprofessionelle Teams bzw. Teamteaching und Inner-/außerschulische Kooperation im Ganztag vermittelt werden; LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation⁷;

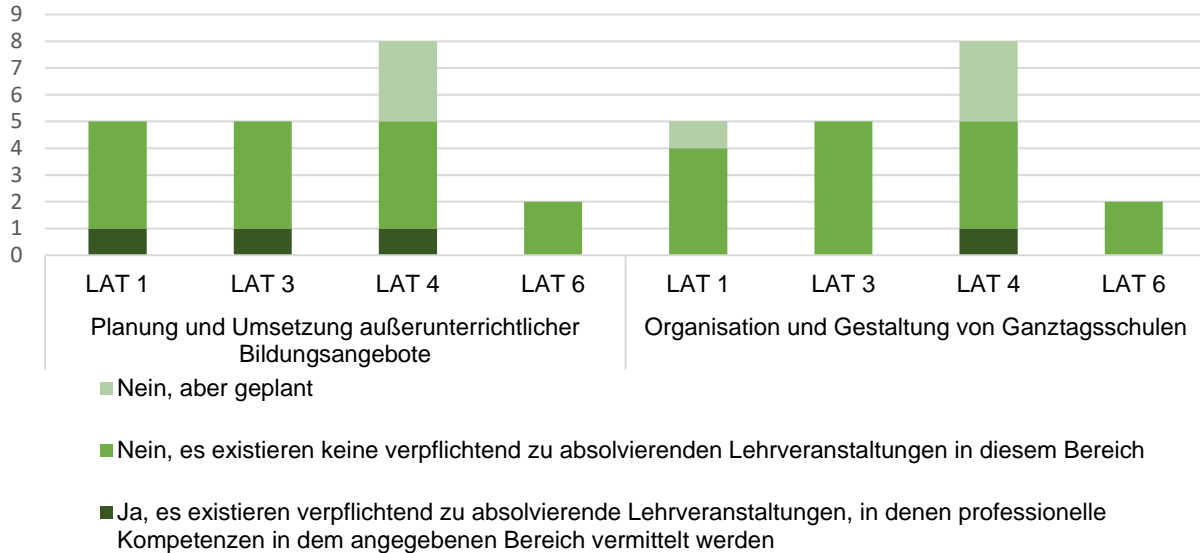
⁶ Vgl. Kultusministerkonferenz (2002-2015). Datensammlung allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. <http://bit.ly/2nXL-Y69>. Zur Erläuterung: Die Kultusministerkonferenz unterscheidet zwei Definitionen von »Schule«. In der Grafik wird die Definition von Schule als Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit verwendet. Näheres unter: <http://bit.ly/2oorot7>. Die Jahresangaben entsprechen Schuljahren, das Jahr 2015 entspricht also dem Schuljahr 2015/16.

⁷ Die KMK unterscheidet sechs Lehramtstypen, die in der Grafik gekürzt dargestellt sind: Lehrämter der Grundschule bzw. Primarstufe (Lehramtstyp 1), Übergreifende Lehrämter der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 2), Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3), Lehrämter der Sekundarstufe II [allgemeinbildende Fächer] oder für das Gymnasium (Lehramtstyp 4), Lehrämter der Sekundarstufe II [berufliche Fächer] oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5), Sonderpädagogische Lehrämter

Monitor Lehrerbildung

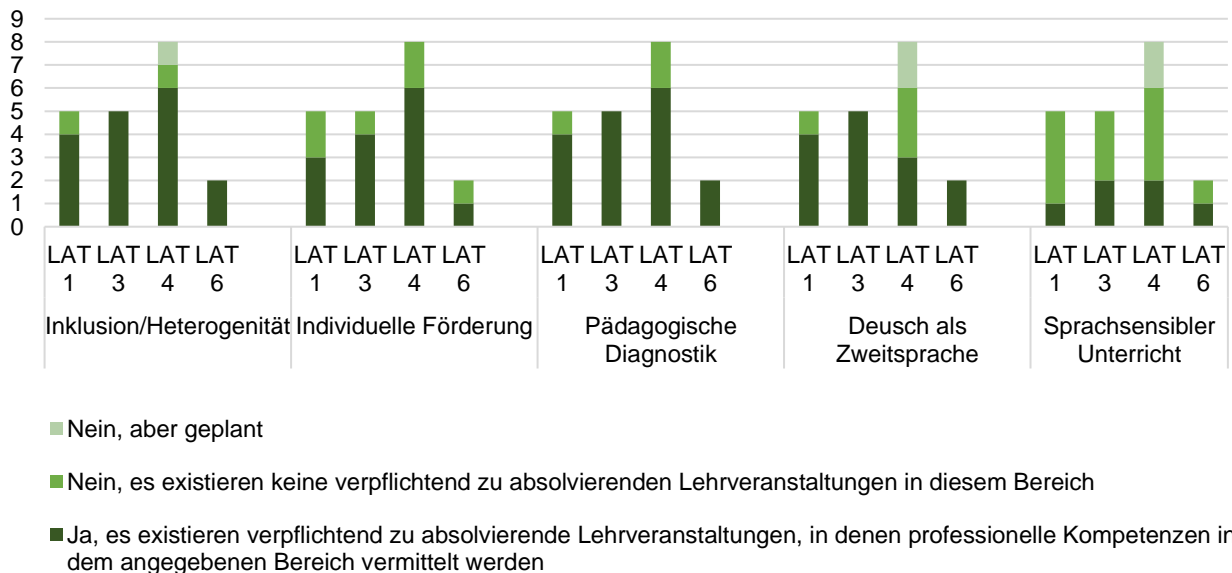
n=Hochschulen des Landes, die den Lehramtstyp anbieten und hierzu Angaben machten; n=5 (LAT1), n=5 (LAT3), n=8 (LAT4), n=2 (LAT6))

Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen



(Abb. 3: Angebot verpflichtender Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen im Bereich Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote und Organisation und Gestaltung von Ganztagschulen vermittelt werden; LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation; n=Hochschulen des Landes, die den Lehramtstyp anbieten und hierzu Angaben machten; n=5 (LAT1), n=5 (LAT3), n=8 (LAT4), n=2 (LAT6))

Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt



(Lehramtstyp 6); vgl. <http://bit.ly/2nEyATF>. Der Lehramtstyp 2 existiert nur noch in der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Lehramtstyp 5 wurde hier nicht berücksichtigt, da berufliche Schulen in der Regel keine Ganztagschulen sind.

Monitor Lehrerbildung

(Abb. 4: Angebot verpflichtender Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Umgang mit Vielfalt; LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation; n=Hochschulen des Landes, die den Lehramtstyp anbieten und hierzu Angaben machten; n=5 (LAT1), n=5 (LAT3), n=8 (LAT4), n=2 (LAT6))

Die im Mai 2017 erschienene Broschüre „**Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganzttag**“ liefert weiterführende Informationen, u.a. zu Chancen und Anforderungen an die Lehrerbildung, die sich aus dem Trend zur Ganzttagsschule ergeben.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/ganztag>

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium in Baden-Württemberg:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web/bundesland/baden-wuerttemberg>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).